

## Pressemitteilung



Montessori Oberschule Potsdam  
Montessoriprüfung 10. Jahrgangsstufe

### **„Machen & Begreifen“**

Wie jedes Jahr absolvieren die Schüler/innen der 10. Klassen unserer Schule eine Prüfung in besonderer Form: die Montessoriprüfung. Unter dem Motto „Machen & Begreifen“ begannen die Schüler/innen der 10. Jahrgangsstufe ein zweiwöchiges Praktikum in einer selbst gewählten gemeinnützigen Einrichtung wie zum Beispiel im Obdachlosenheim, beim Blinden- und Sehbehindertenverband, bei der Potsdamer Tafel oder bei „Chill out“ als praktischen Teil der Montessoriprüfung.

Es gilt für die Schüler/innen zum Abschluss an unserer Schule ein eigenes Projektthema zu finden, in dem sie ihre Verantwortung als Mitglied unserer Gesellschaft durch einen kleinen Beitrag verdeutlichen können. Nach dem Praktikum werden sie sich 14 Tage theoretisch mit ihrer gefundenen Problemfrage auseinandersetzen und ein Vorhaben erarbeiten.

Heide Schollähn und Marcus Thon leiten als Experten für Kunst und Kulturwissenschaften den Prozess. Neben der Schulleitung und den Klassenlehrerinnen sind eine Vielzahl von Lehrkräften als Betreuer/innen an den Montessoriprüfungen beteiligt.

Die Präsentationen zu den individuellen Montessoriprüfungen finden am Dienstag, 30. Juni 2009 und Mittwoch, 1. Juli 2009 am Praktikumsplatz oder im öffentlichen Raum statt.

Dieses Projekt wird im Rahmen der ‚Initiative Oberschule‘ (IOS) vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, vom Europäischen Sozialfonds und der Bundesagentur für Arbeit gefördert. Die ‚Initiative Oberschule‘ (IOS) unterstützt Kooperationsprojekte zwischen Oberschulen und außerschulischen Partnern, die dazu dienen sollen, die Ausbildungsfähigkeit der Jungen und Mädchen an Oberschulen zu verbessern, ihre Sozialkompetenzen zu stärken und eine bessere Berufsorientierung zu garantieren. Gleichzeitig sollen durch IOS-Projekte die Kompetenzen der Lehrerinnen und Lehrer als wichtige Begleiter der Schülerinnen und Schüler auf dem Weg der Ausbildungsplatzsuche erweitert und die Oberschulen gestärkt werden.

## **Ich sehe was, was du nicht siehst**

Wir sind zwei Schülerinnen der Montessori Oberschule Potsdam (Kirsten V. u. Alexandra O.). In unserer Montessoriprüfung haben wir zwei Wochen lang in einer Sozialen Einrichtung Praktisch gearbeitet und Einblicke zu verschiedenen Arbeitsfeldern bekommen. Wir waren unter anderem im Altersheim „Hertha von Zedlitz“ wo wir den Alltag der Senioren verschönert haben mit Spielen, Spaziergängen, Rätselraten und viel singen und basteln. In dem Bereich haben wir viele interessante Erfahrungen gesammelt. In den Tagen wo wir nicht beim Altersheim waren, waren wir im Blinden und Sehbehinderten Verband Potsdam. In diesem Verband konnten wir mit einer betroffenen erleben wie sie ihren Alltag meistert und sie dabei unterstützen. Um uns Eindrücke zu verschaffen haben wir uns Simulationsbrillen aufgesetzt mit nur noch 2% und 10% Sehkraft haben. Mit denen sind wir in die Stadt und haben uns den Gefahren die uns die Straße so bringt gestellt. Dabei ist uns aufgefallen wie Orientierungslos man in dieser Situation ist und wie unsicher man sich im Straßenverkehr fühlt weil es noch zu wenig Hilfsmittel gibt die man aber beheben kann wie bei Straßenbahnen und anderen öffentlichen Verkehrsmitteln. Blinde und Sehbehinderte wissen oft nicht welches öffentliche Verkehrsmittel gerade einfährt. Mit lauten Aussagen aus den Bussen etc. könnte man dies Problem beheben. Um den Bürgern zu zeigen wie sich Blinde und Sehbehinderte fühlen werden wir am 1. Juli 2009 auf der Brandenburgerstraße mit einem Hör-, Fühl-, Schmeckturm in der Signalfarbe rot versuchen es allen näher zu bringen.  
Alexandra Otsa & Kirsten Vogt

## **Vielfalt wie im Zirkus**

Wir sind drei Schüler der 10. Klasse der Montessori – Oberschule in Potsdam. Im Rahmen unserer Montessori Abschlussprüfung absolvierten wir vom 28.05.09 bis zum 12.06.09 ein Praktikum in der Kindertagesstätte „Vielfalt“ am Kapellenberg. Dabei boten wir den Kindern an, an unseren Angeboten im Bereich Zirkus und Sprache teilzunehmen. Wir wollten einen lockeren, spielerischen Einstieg zu artistischen Kunststücken, zum Beispiel beim Kugellaufen, Akrobatik und Jonglage schaffen. Mit unserem Sprachangebot wollten wir die Kinder anhand von Spielen, Singen und Tanzen mit der Sprache vertraut machen. Durch unsere eigene Jugendtrainertätigkeit im Zirkus kamen wir auf die Idee, dieses Angebot den Kindern zu machen. Den Einfall mit dem Sprachangebot hatten wir, weil die Kindertagesstätte „Vielfalt“ ein bilingualer Kindergarten ist.

Wir hoffen, den Kindern durch unsere Angebote weitere Möglichkeiten im Bereich Sprache und Bewegung eröffnet zu haben. In der theoretischen Arbeit, die an unsere Projekte im Kindergarten anknüpft, setzen wir uns unter anderem damit auseinander, wie die Kinder auf unsere Angebote reagierten und welche Spuren oder Veränderungen bei unserem; aber auch Projekten dieser Art zu bemerken waren. Unser Ziel ist es, Zirkus und Sprache in Verbindung mit Kindern einigen auszubildenden Erziehern/innen in Form einer Präsentation nahe zu bringen. Diese wird am Mittwoch, den 1. Juli um 10.00 Uhr in der Turnhalle unserer Schule stattfinden.

Jakob Sängler, Ronny Lorenz & Cordula Gutekunst

## **Gibt es einen Ausweg?**

"Die Kurzausstellung „EXIT“ ist eine Zusammensetzung aus Alltag, Aufklärung und Theater, die Drogen möglichst nah und echt darstellen soll. Drei Schüler der Montessori- Oberschule haben sich dafür 3 Wochen intensiv mit Drogen, Abhängigkeit uvm. auseinander gesetzt. Die Ausstellung öffnet am Freitag, den 26.06, und geht bis zum Montag, den 29.06.09. Am Samstag und Sonntag ist die Ausstellung für die Öffentlichkeit von 11:00 bis 19:00 Uhr geöffnet."

Mit freundlichen Grüßen  
Anita, Armin & Antonius

### **„Hilfe tut gut!“**

Obdachlose sieht man überall in Berlin. Kein Wunder – Die Bundeshauptstadt ist der Ort mit den meisten Wohnungslosen in ganz Deutschland. Schätzungen zufolge beläuft sich die Zahl der Obdachlosen in Berlin auf etwa zehntausend. Wir haben zwei Wochen lang in Einrichtungen der Berliner Stadtmission gearbeitet, die versuchen den bedürftigen Menschen zu helfen und sie wenn möglich vom Leben auf der Straße wegzuführen. Während unseres Praktikums haben wir uns Fragen gestellt wie: Was für Angebote für bedürftige Menschen gibt es in Berlin? Inwiefern spielt der Glaube im Leben dieser Menschen eine Rolle? Sind die Leute mit ihrem Leben zufrieden oder würden sie gerne anders leben? Wir haben einige interessante Gespräche führen können und die Schicksale verschiedener Menschen kennen gelernt. Wir haben Leute kennen gelernt, die mit ihrer Situation unzufrieden sind, aber auch solche, die glücklich sind und versuchen das Beste aus ihrem Leben zu machen. Darüber hinaus haben wir gemerkt wie viele Menschen es gibt, die sich ehrenamtlich in diesem Bereich engagieren. Unsere Eindrücke und Erlebnisse haben wir in einem kurzen Film eingefangen und dokumentiert. Er wird am 1. Juli 2009 um 19 Uhr in der City-Station in der Joachim-Friedrich-Straße gezeigt sowie am 30. Juni um 16 Uhr in der Schule mit anschließender Gesprächsrunde.

Jacomo, Patric, Leon & Marvin

### **„Rund um den Ball“**

Der Schotterplatz an der Montessori-Oberschule in Potsdam ist in einem miserablen Zustand. Es sind keine guten Bedingungen für einen ordentlichen Sportunterricht gegeben. Wir, drei Schüler dieser Schule, möchten das gerne ändern. Wir brauchen 30.000 Euro, die in einen neuen Sportplatz und weitere Anlagen investiert werden.

Helfen Sie uns: [sportplatz\\_montessori@yahoo.de](mailto:sportplatz_montessori@yahoo.de)

Am 03.07.2009 veranstalten wir in der Schlüterstraße einen Sponsorenlauf, ein Fußballturnier, einen Aktienverkauf und vieles mehr. Kommen Sie am 03.07. in die Montessori-Oberschule und helfen Sie uns, einen neuen Sportplatz zu bekommen!

Sven, Johann & Konstantin

### **Spendensammlung für die Potsdamer Tafel**

Als Dank für das Praktikum, welches vier SchülerInnen der Montessori-Oberschule in der Potsdamer Tafel für ihre Abschlussprüfung nutzen konnten, verkaufen sie am Dienstag, den 30.06.09 in der Brandenburgerstr. / Ecke Lindenstr. Selbst gebackenen Kuchen.

In einer kleinen Feierstunde am Mittwoch, den 01.07.09 wird der Erlös des Kuchenverkaufs an die geladenen Gäste der „Potsdamer Tafel“ überreicht. Gleichzeitig präsentieren die SchülerInnen ihre Prüfungsaufgabe. Während des Praktikums bekamen die SchülerInnen einen Einblick in die ehrenamtliche Arbeit der „Tafelmitglieder“ und die Schicksale der Bedürftigen.

Jessica, Lisa, Antonia & Philipp